

Nervosität am Kapitalmarkt

Die Highlights der vergangenen Börsenwoche waren die neuen Konjunkturdaten aus Deutschland und die Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB). Das am Mittwoch veröffentlichte ifo Geschäftsklima für die deutsche Wirtschaft überraschte zwar positiv, die Stimmungswerte liegen jedoch auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen hoffen auf bessere Zeiten im kommenden Jahr mit niedriger Inflation und der Aussicht auf sinkende Zinsen. Die Erwartung auf eine Erholung der Konjunktur im kommenden Jahr ist plausibel, da sich die Lohnsteigerungen langsam wieder in höherer Nachfrage durch die privaten Haushalte bemerkbar machen sollten.

Positiv hätte eigentlich die Zinspause auf die Aktienkurse wirken sollen, die die EZB-Präsidentin am Donnerstag in Athen verkündete. Diese Pause war zwar bereits erwartet worden. Nur machten sich keinerlei Anzeichen bemerkbar, dass die Geldpolitiker bereits über Zinssenkungen nachdenken würden – im Gegenteil: Bei unbefriedigender Inflationsentwicklung wurden sogar weitere Erhöhungen in Aussicht gestellt. Das verhagelte den Börsianern endgültig die Stimmung. Der DAX ging deutlich niedriger aus der Woche als er hineingestartet war. Allerdings wird diese trübe Stimmung nicht in der aktuellen Gewinnentwicklung widergespiegelt. Auch im dritten Quartal haben die Gesellschaften gute Geschäfte gemacht, sodass sich die Kursrückgänge leicht als übertrieben erweisen könnten.

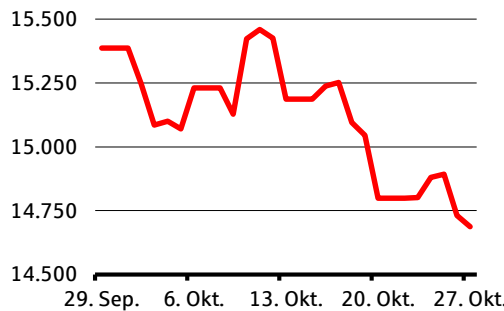
In dieser Woche berichten weitere Unternehmen ihre Geschäftszahlen vom dritten Quartal. Zudem stehen wichtige Konjunkturdaten (wie das Bruttoinlandsprodukt) sowie Zinsentscheide (in den USA, im Vereinigten Königreich und in Japan) auf der Agenda.

**Top-Termine**

Dienstag	31.10.	Euroland	Verbraucherpreise (Oktober)
Dienstag	31.10.	Euroland	Bruttoinlandsprodukt (drittes Quartal)
Mittwoch	01.11.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Donnerstag	02.11.	Vereinigtes Königreich	Zinsentscheid der Bank of England
Donnerstag	02.11.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)
Freitag	03.11.	Deutschland	Bayerische Motoren Werke AG (Quartalszahlen)
Freitag	03.11.	USA	Arbeitsmarktbericht (Oktober)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	27.10.2018	27.10.2019	27.10.2020	27.10.2021	27.10.2022	27.10.2023
DAX	bis	27.10.2019	27.10.2020	27.10.2021	27.10.2022	27.10.2023	
		15,1%	-6,4%	30,2%	-15,9%	11,2%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

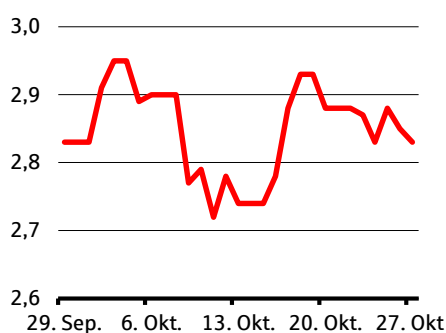
Erhöhte Zinsniveaus und geopolitische Risiken lasten weiter auf den Aktienmärkten, die vielfach rund 10 % von ihren Sommerhochs korrigiert haben. Die Unternehmensberichtssaison konnte bisher keinen Stimmungsumschwung auslösen. In den USA überzeugten die Quartalszahlen zwar unter dem Strich, aber die Ausblicke einiger Schwergewichte verfehlten die Erwartungen. In Europa enttäuschten vor allem die Umsätze, aber auch die Gewinne konnten nicht überzeugen. Diese Woche werden erneut sehr viele Firmen ihre Zahlen präsentieren, zudem werden die Entscheidungen der US-Zentralbank sowie der Bank of Japan mit Spannung erwartet. Von Seiten der Konjunkturdaten sind der US-Arbeitsmarktbericht sowie die Inflationsdaten für die Eurozone und Deutschland besonders interessant.

	Einheit	Schlusskurs vom 27.10.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
DAX	Indexpunkte	14687	-0,8	-3,5	11,2	5,5
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4014	-0,3	-2,8	11,4	5,8
S&P 500	Indexpunkte	4117	-2,5	-3,7	8,1	7,2
TOPIX	Indexpunkte	2255	0,0	-5,2	18,3	19,2
MSCI World	Indexpunkte	2739	-2,4	-4,4	8,5	4,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	20	-7,4	8,6	-23,2	-3,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

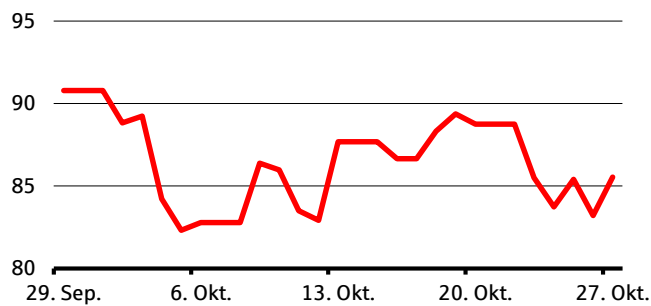
Nach einem leicht dovishen Unterton auf der Pressekonferenz der Europäischen Zentralbank am vergangenen Mittwoch haben Bundrenditen die Woche mit einem moderaten Renditerückgang beendet. Nur minimal besser hat die Euroland-Peripherie abgeschnitten, da ein mögliches vorzeitiges Ende der PEPP-Ersatzkäufe zunächst vertagt wurde. Der Datenkalender ist für diese Woche wieder prall gefüllt. Pro Forma dürfte der Fed-Zinsentscheid am Mittwoch den Höhepunkt darstellen, doch wird hier nicht mit einer Leitzinsanhebung gerechnet. Dafür muss Chairman Powell jedoch erläutern, ob denn der beim letzten Treffen von der Mehrheit der Fed-Mitglieder avisierte Zinsanstieg überhaupt noch erfolgen soll. Voraussichtlich wird er auf den datenabhängigen Ansatz der Fed verweisen, und damit dürfte der Arbeitsmarktbericht diesen Freitag an Brisanz gewinnen.

	Einheit	Schlusskurs vom 27.10.23	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,09	-7,0	-14,0	130,0	38,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,68	-9,0	-11,0	82,0	14,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,83	-5,0	0,0	84,0	27,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	3,10	2,0	9,0	107,0	66,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,99	-8,0	-11,0	69,0	58,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,76	-10,0	9,0	67,0	77,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,84	-9,0	23,0	88,0	96,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	5,03	-6,0	30,0	91,0	106,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

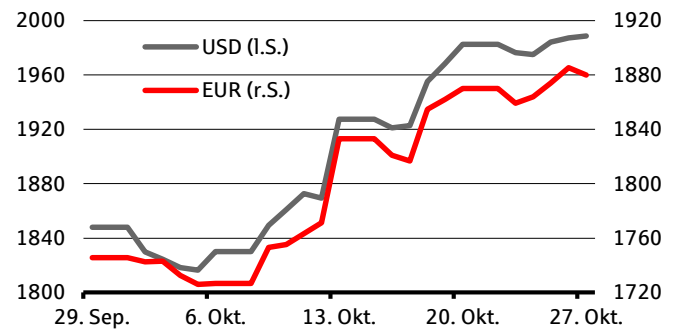
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	27.10.2018	27.10.2019	27.10.2020	27.10.2021	27.10.2022	27.10.2023
WTI in USD	bis	-16,2%	-30,2%	108,9%	7,8%	-4,0%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



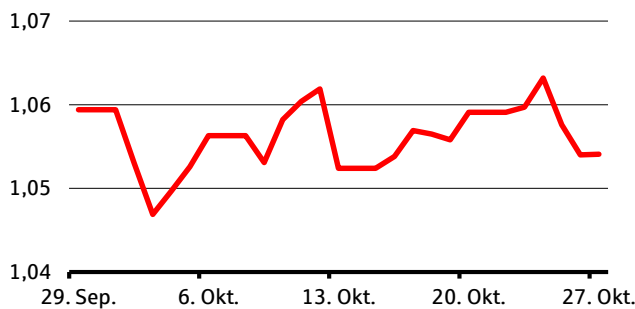
Wertentwicklung	von	27.10.2018	27.10.2019	27.10.2020	27.10.2021	27.10.2022	27.10.2023
Gold in USD	bis	21,7%	27,3%	-5,8%	-7,6%	19,7%	
Gold in EUR	bis	24,7%	19,3%	-3,9%	7,2%	13,2%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

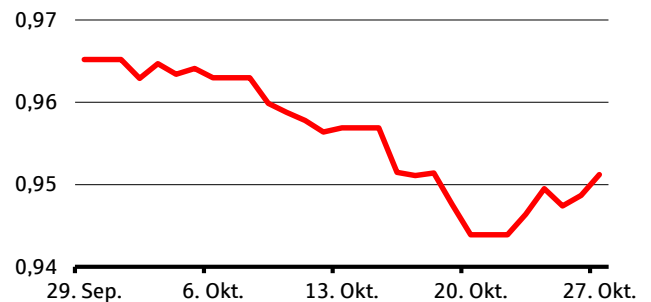
Erneut gab es zum Teil kräftige Bewegungen an den Rohstoffmärkten. So gaben die Ölpreise nach, da an den Finanzmärkten zumindest unmittelbar keine weitere Eskalationsstufe im Nahost-Konflikt befürchtet wird. Den Goldpreis konnte dies nicht nach unten drücken, aber die starke Verteuerung der vergangenen Wochen hat erstmal deutlich an Dynamik verloren. Der Euro zeigte sich gegenüber dem Schweizer Franken nach einer wochenlangen Abwertung wieder etwas stärker. Gegenüber dem US-Dollar verharrt er weitgehend in einem Band zwischen 1,05 und 1,06 USD je Euro.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 27.10.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Veränderung in %						
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,05	-0,5	0,0	5,0	-1,2
EUR-CHF	CHF	0,95	0,8	-1,7	-4,3	-3,3
Rohöl WTI	USD/Barrel	85,5	-3,6	-8,7	-4,0	6,6
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	50,5	-1,1	28,6	-52,9	-33,8
Gold	USD/Feinunze	1989	0,3	6,3	19,7	9,3
Gold	EUR/Feinunze	1880	0,5	5,6	13,2	10,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,91	0,0	0,0	324,8	201,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,95	-2,1	-2,4	234,3	181,6

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 10.11.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	11.10.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.460	16.500	17.000	17.500
MDAX	25.462	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.201	4.400	4.500	4.600
S&P 500	4.377	4.600	4.500	4.800
DOW JONES	33.805	35.800	35.000	37.300
TOPIX	2.308	2.300	2.300	2.450
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.963	1.970	1.920	1.970

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	11.10.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	4,00	4,00	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,95	4,00	4,00	3,70
Bundesanleihen, 2 Jahre	3,11	3,15	3,00	2,75
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,72	2,85	2,80	2,70
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,25-5,50	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,36	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,98	5,00	4,70	3,95
US-Treasuries, 10 Jahre	4,56	4,35	4,15	3,75

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	11.10.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,06	1,07	1,08	1,11
EUR-CHF	0,96	0,97	0,99	1,02
Rohöl WTI in USD	83,5	85	83	81
Rohöl Brent in Euro	83,2	83	81	77
Gold in USD	1.874,4	1.900	1.880	1.900
Gold in Euro	1.767,1	1.780	1.740	1.710

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	0,9
	Inflation (HVPI)	8,7	6,1	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,3	0,6	1,2
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,8
USA	Bruttoinlandsprodukt	1,9	2,3	1,5
	Inflation	8,0	4,2	2,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,9	2,7
	Inflation	8,7	6,9	5,8

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 12.10.2023).

Redaktionsschluss: 30.10.2023

Nächste Ausgabe: 06.11.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de